

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 2. Donnerstag, den 2. Januar 1823.

**Musikalische Anzeige.**

Musikalischer Gesellschafter am Pianoforte u. s. w. von M. Ernst Thomas. Vierte Lieferung. Monat December 1822.

Da die Einrichtung dieser für Bildung und Unterhaltung des musikalischen Publikums bestimmten Zeitschrift schon aus frühern Anzeigen und durch ihre Verbreitung (wie das beiliegende ansehnliche Subscribentenverzeichniß beweist) bekannt genug ist, möge hier nur kürzlich der Inhalt dieses Hestes angegeben werden. Der Verf. sucht manchen nützlichen Gedanken und Kenntnisse unter seinen Lesern in den Schriftbeilagen zu verbreiten und giebt hier Andeutungen über die Nothwendigkeit und den Nutzen des Denkens auch bei Erlernung der Musik (ein hier erst eingeleiteter Aufsatz, der noch mehr Interessantes erwarten läßt). Das Uebrige sind Bemerkungen über die Musikstücke dieser Lieferung. Diese sind folgende: 1. Choral: Wer nur den lieben Gott läßt walten ic. variirt vom Cantor Müller in Borna. 2. Lobgesang, von J. H. Rolle. 3. Ein Gesang an Gott, von nicht bekannten Verfassern. 4. Das allbekannte schöne Neujahrslied von Boss u. J. A. P. Schulz. 5. Ein interessanter Gesang, „das Glück,

die Treue, die Lust“ überschrieben, Text und Musik vom Herausgeber. 6. Ein bekanntes einfach schönes Andante in C dur aus einer Haydnischen Sinfonie. 7. Der bekannte Marseiller Marsch mit franz. Text. 8. Lob der blauen Farbe, von Mächler und Hurka. 9. Ein Lied vom Herausgeber nach der gefälligen Melodie der Poesie: „Mahl, ach mahl' mir ic. Sehr angenehm. 10 — 15. Ein Geschwind-Walzer vom Herausgeber. Ein Hops-Walzer von W. A. Müller. Drei Walzer und eine Eccosaise, vom Herausgeber.

Dem Ref. erlauben Zeit und Raum nicht, ins Einzelne einzugehen; er versichert aber, daß man hier nicht weniger mannichfache Unterhaltung, als Belehrung und Erweiterung seiner Kenntnisse finden wird.

E. F. M.

**L i t t e r a t u r.**

Wyß, bekannt durch seine treffliche Schrift über das höchste Gut, erklärt:

Woltmanns Werk über Joh. von Müller, für eine gehaltvolle Schrift; findet die